

Zur Unterhaltung gibt's noch Dividende

FZ vom 22. Januar 2020

Empfang Bei viel Musik, Witz, Cartoons und Sandmalerei amüsieren sich rund 800 Gäste des Neujahrsempfangs der Volksbank am Württemberg in der Alten Kelter in Fellbach – und die Bank wirbt in Zeiten von Niedrigzinsen für Aktien. *Von Brigitte Hess*

Neujahrsempfang der Landesregierung in Brüssel oder Neujahrsempfang der Volksbank am Württemberg in Fellbach? Susanne Eisenmann, CDU-Ministerin für Kultur, Jugend und Sport sowie Kandidatin fürs Amt der „Landesmutter“, hatte am Montag kein Entscheidungsproblem: „Ich bin heute lieber hier als in Brüssel“, sagte sie bei der Veranstaltung in der Alten Kelter. Schließlich empfinde sie als ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der Untertürkheimer Bank eine tiefe Verbundenheit. In Heumaden aufgewachsen, sei sie sozusagen „gebürtiges Mitglied der Heumadener Bank“ und der Heimat sehr verbunden.



Foto: Brigitte Hess

„Zur Geburt meiner beiden Nichten habe ich bewusst altmodische Sparbücher angelegt.“

Susanne Eisenmann, Kultusministerin

Die Zukunft bringe einen großen strukturellen und technischen Wandel – aber Baden-Württemberg sei es immer gelungen, gute Rahmenbedingungen für kluge Köpfe schaffen, meinte die Ministerin. Bei allem Respekt vor der Leistung Einzelner werde man diese Veränderungen aber nur gemeinsam stemmen können, sagte Eisenmann.

Die rund 800 Gäste, die Fritz Oesterle, der Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank am Württemberg, begrüßte, freuten sich gleichwohl an der Leistung Einzelner: Musik, Sandmalerei und Cartoons wurden zur Unterhaltung geboten.

Vor wunderschönen Landschaftsfotos des Fellbacher Fotografen Peter Hartung hüllten sich die String Ladies Fantastica in wallenden Nebel. Mit Geigen und Cello spielten die drei Musikerinnen – bei jedem Auftritt in anderer Abendrobe – klassische Titel ebenso überzeugend wie Pop. „Vergiss Las Vegas, vergiss das Moulin Rouge“, zeigte sich die Sandmalerin Sabrina von der voll besetzten Alten Kelter angetan und moderierte ihre Kunst mit kokettem französischen Akzent. Mit lockeren Handstrichen im flüchtigen Material Sand entwickelte sie die Geschichte des berühmten royalen Liebespaares, dem die Grabkapelle auf dem Rotenberg zu verdanken ist, und formte zauberhafte, aber



Fingertfertig: Die drei Damen von String Ladies Fantastica in wallendem Nebel



„Vergiss Las Vegas“: Sabrina kreiert kunstvolle Bilder mit Sand.

Fotos: Brigitte Hess

mit einem Wisch wieder verschwundene Szenen, die per Kamera auf eine große Leinwand übertragen wurden.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bank am Württemberg, Ingolf Epple, gab den Gästen – Mitglieder und Kunden der Bank sowie lokale Wirtschafts- und Polit-Prominenz – einen Überblick über die aktuelle Situation der Bank der Fellbacher und Untertürkheimer. Vor allem das Spannungsfeld zwischen Verbraucherschutz, Regulierung, Digitalisierung und Niedrigzinsphase habe die Führungsriege im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigt und entsprechende Strategien entwickeln lassen. Ein „profitables Wachstum im Kundengeschäft, Kostendisziplin und nachhaltige Ertragstheaurisierung“ seien zwingend, um dauerhaft bestehen zu können. Niedrigzinsen im Einlagenbereich stehe ein äußerst erfolgreich gelaufenes Aktienjahr gegenüber: „Es ist durchaus möglich, durch gezielte Fondslösungen positive Renditen und Kursgewinne zu erwirtschaften“, warb Epple für Aktienanlagen.

Das Geschäftsjahr 2019 habe positive Zahlen gebracht. Der Kreditbestand konnte um 2,5 Prozent, die Einlagen um 3,1 Prozent und die Bilanzsumme um 3,4 Prozent gesteigert werden, für die Bankmitglieder könne im Mai eine „marktgerechte Dividende“ ausgeschüttet werden. Epple warb für das „Hausbankmodell“ und berichtete, dass das Kredit- und Immobiliengeschäft weiter ausgebaut werde. Weil die Kundenfrequenz in den Filialen weiter deutlich zurück gehe, baue man die telefonische Beratung weiter aus.

Weiterhin ein Erfolgsmodell sei das Gewinnsparen, über 120 000 Euro konnten im vergangenen Jahr als Geldgewinne ausgeschüttet und gut 85 000 Euro als Spenden für wohltätige Zwecke vergeben werden. Hier seien auch sieben von der Bank finanzierte VR-Mobile im Einsatz. Ingolf Epple freute sich, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl viele Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit als auch Bankmitglieder für 50-, 60- und 70-jährige Mitgliedschaft geehrt werden konnten, sogar eine 80-jährige Bankmitgliedschaft stehe zur Würdigung an.

Der Cartoonist Stefan Wirkus übersetzte das „Bankenlatein“ dann mit überspitzten und witzigen Zeichnungen. So skizzierte er zum Thema Nullzinsen beispielsweise einen Geldsack, der wie ein Bettler in der Ecke sitzt und um „Anlagen“ bittet.